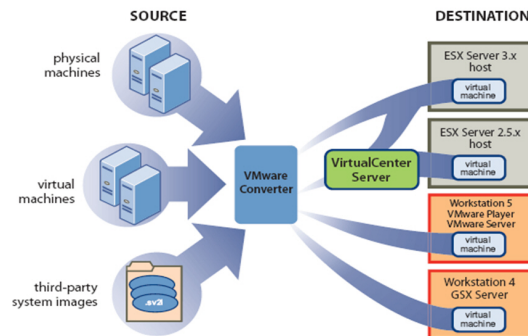


Modul C: Konversion von physischen PC in VM

Inhalt: Mit der – in der Starter Edition ebenfalls frei erhältlichen – Software Vmware Converter lassen sich virtuelle Maschinen aus echten physischen PC erstellen. Diese Software bietet diverse Konvertierungsmöglichkeiten, wovon leider nicht alle in der freien Starter Edition zur Verfügung stehen.

Die Konversion kann – mit etwas mehr Handarbeit – auch mit anderen Werkzeugen gelingen (neue VM anlegen und die reale Harddisk mit einer Imaging-Software wie Acronis Trueimage kopieren, Treiber manuell austauschen). Dies führt hier jedoch zu weit.



Als Beispiel erstellen wir ein virtuelles Windows 2000 Prof. aus einer Backup-Datei. Also:

Quellsystem: Windows 2000 Prof. (altes Compaq Armada Laptop)

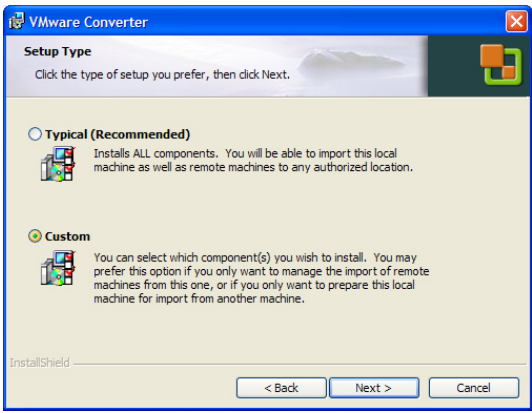
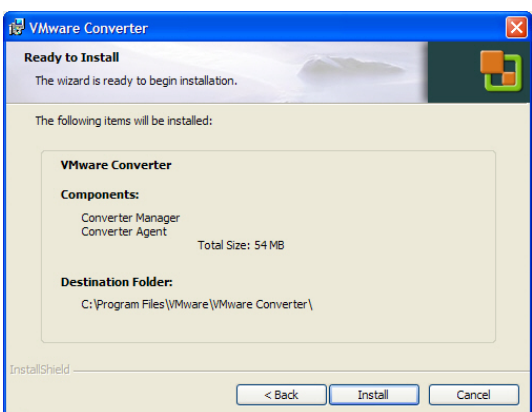
Quellmedium: Abbilddatei mit Acronis TrueImage 8 (oder neuer)

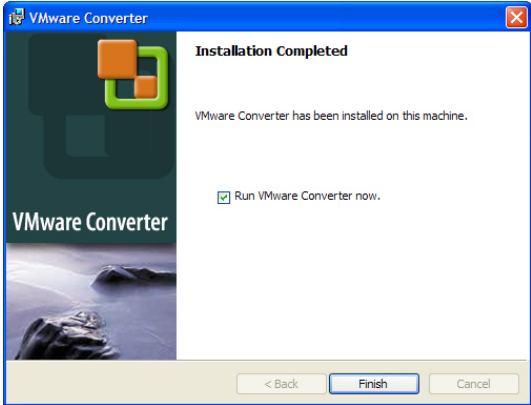

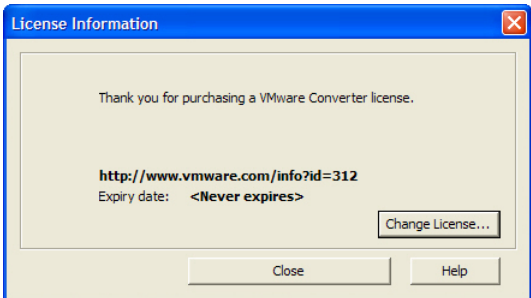
Zielsystem: VM für VMware Server

C.1 Vmware Converter installieren

Wir installieren Vmware Converter Starter Edition.

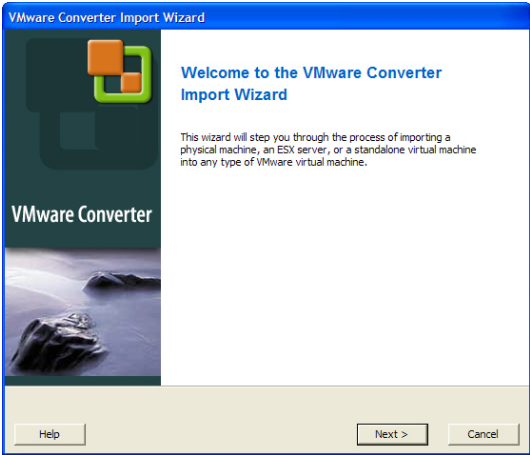
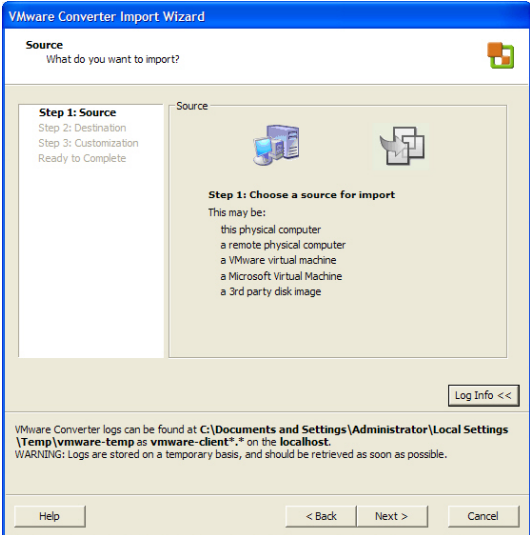
Vmware Converter installieren		
Nr.	Wo	Bemerkungen
1		<p>VMware Converter kann installiert oder von einer CD gestartet werden, letztere ist leider nicht frei.</p>

2		Speicherort angeben
3		wir wählen Custom
4		Wir brauchen beide Komponenten
5		...und der Assistent ist schon bereit zur Installation.

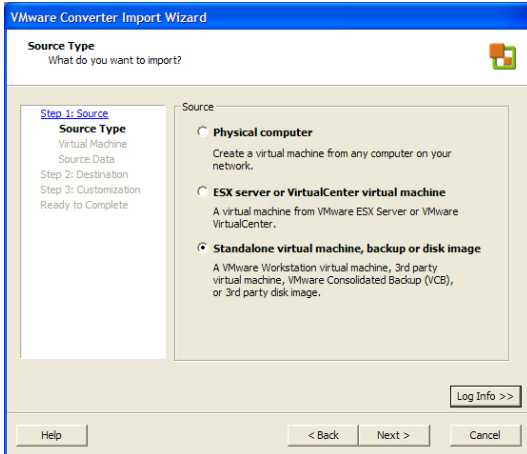
6		<p>Die Installation braucht meist keinen Neustart. Wähle Run VMware Converter now.</p>
7		<p>Für die volle Funktionalität muss eine Lizenz gekauft werden. Zu Demozwecken wurde hier eine solche eingetragen.</p>
8		<p>Mit Close startet VMware Converter im vollen Modus.</p>

C.2 Konversion aus Abbilddatei

Wir erstellen ein virtuelles Windows 2000 Prof. aus einer Acronis Trueimage-Datei. Diese Datei ist eine bereits vorhandene Komplett-Sicherung des Laptops. Man könnte das Laptop auch live importieren; dies setzt aber die Installation eines Agenten voraus. Verwendet man die Abbilddatei, kann absolut nichts schiefgehen.

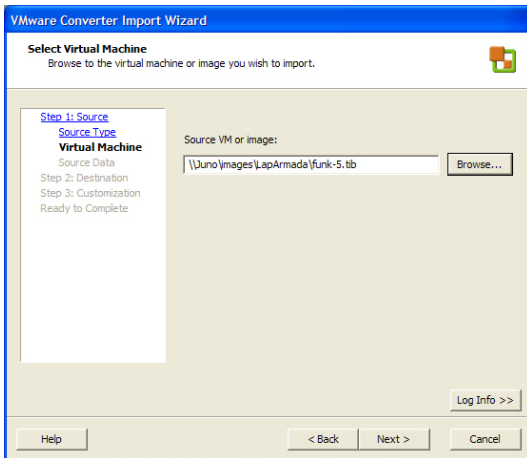
Konversion aus Abbilddatei		
Nr.	Wo	Bemerkungen
1		Wir starten den Import Wizard.
2		Im 1. Schritt wird die Quelle ausgewählt. Mit Next weiter.

3



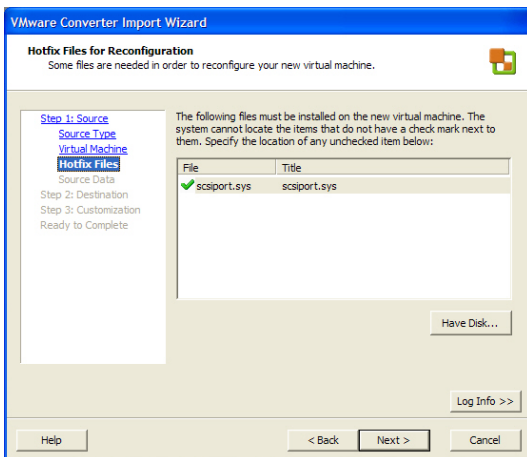
Wir haben ein Disk Image...

4



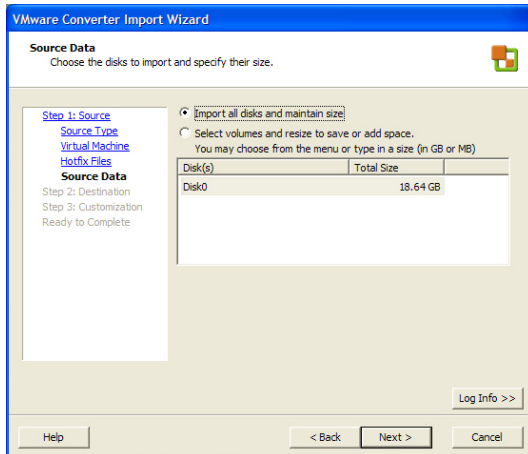
wählen es aus...

5



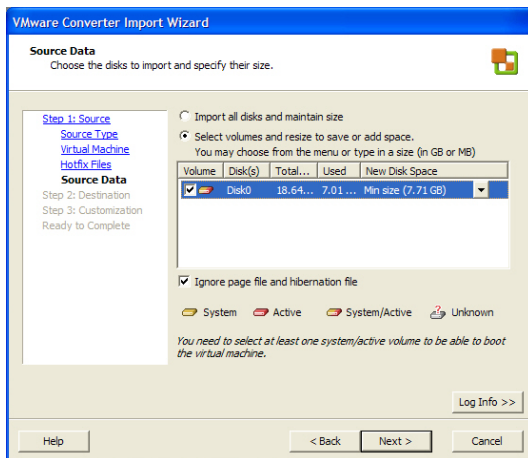
...Treiber müssen angepasst werden.
Mit Next weiter.

6



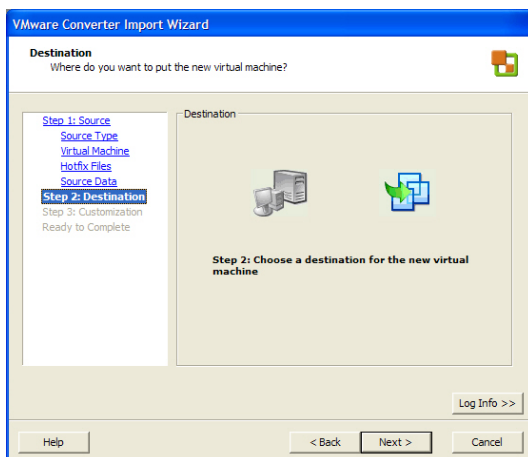
Wir wählen die ganze Festplatte aus.

7

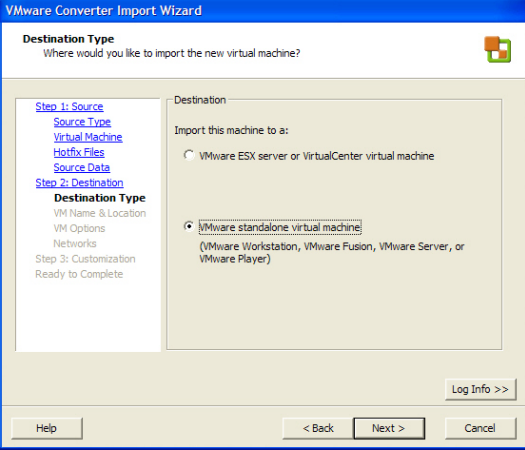
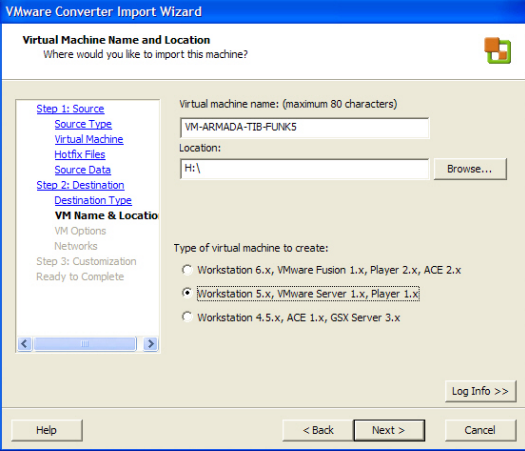
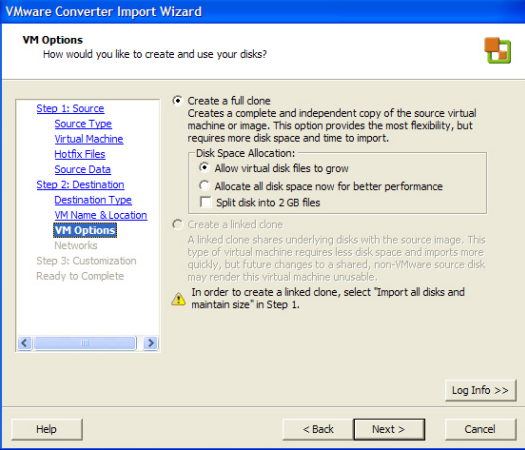


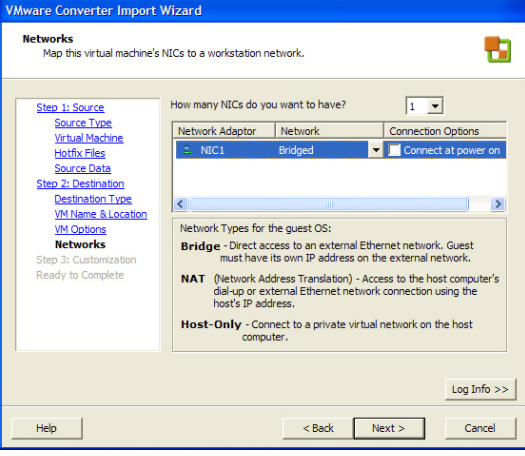
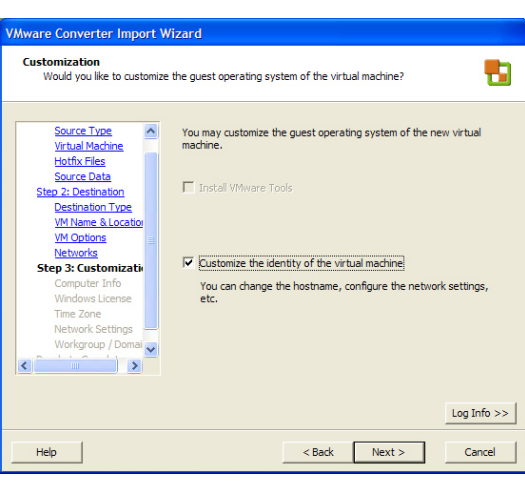
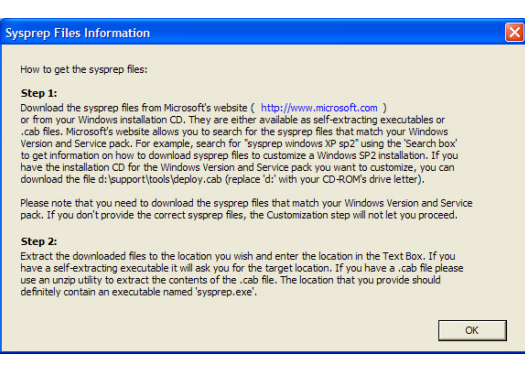
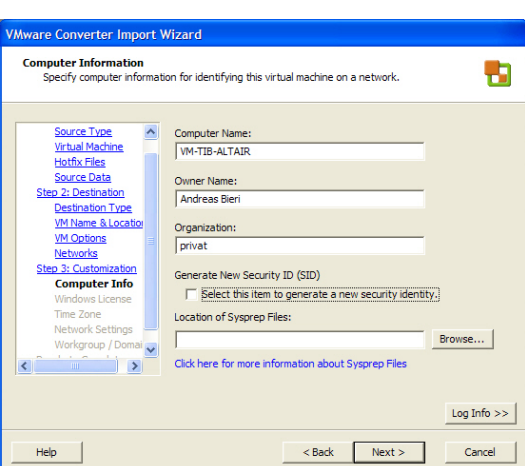
Man könnte auch Teile auswählen und ihre Größe anpassen.

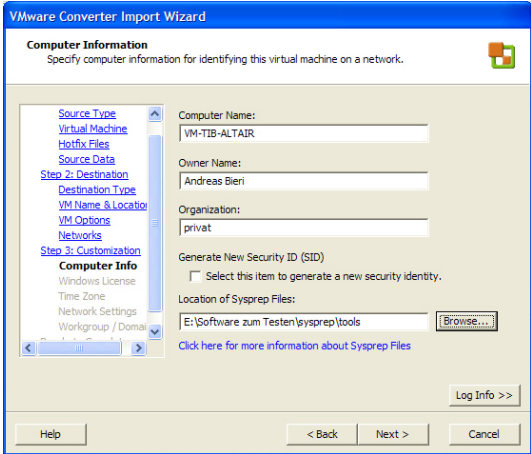
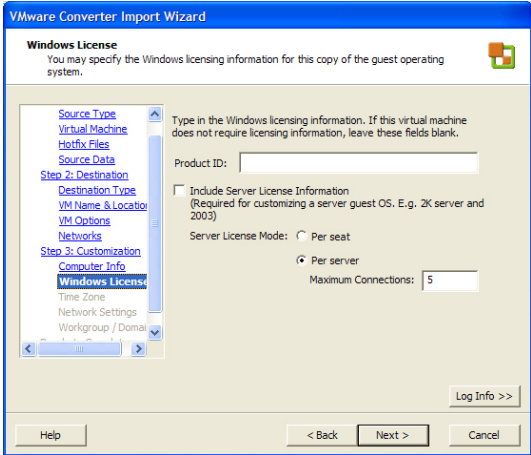
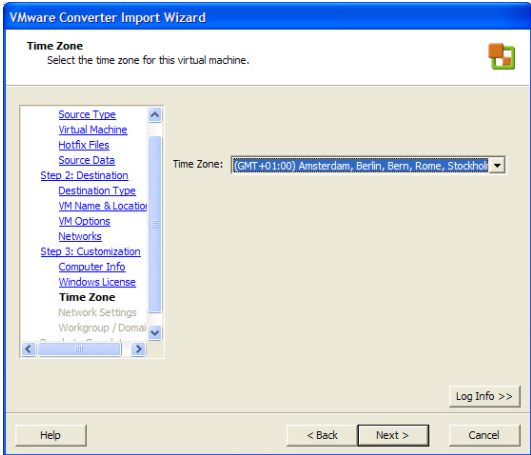
8

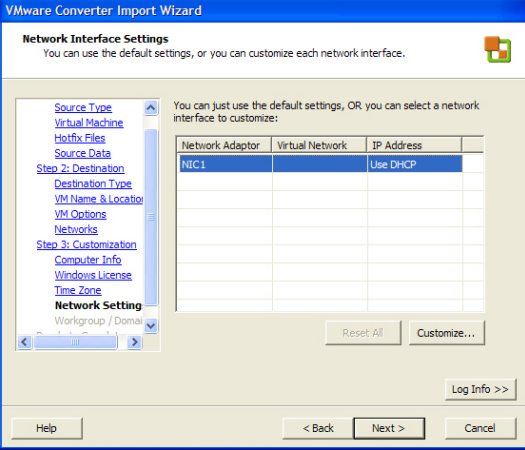
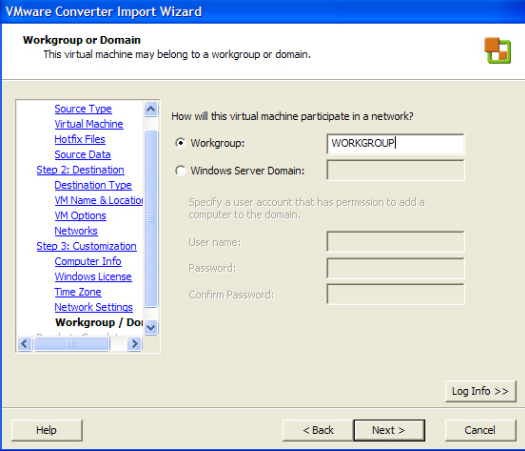
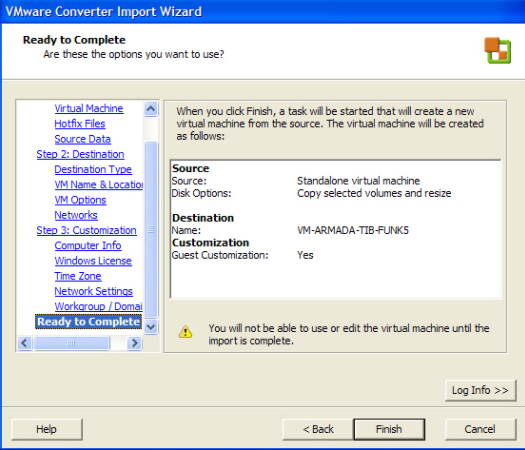
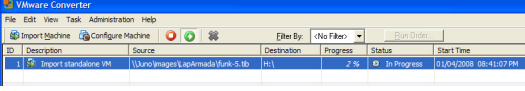



2. Schritt: Auswahl des Ziels

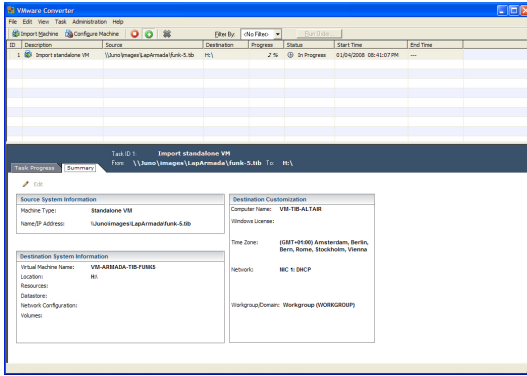
9		Option 2 für Vmware Server und andere.
10		Name, Speicherort und Typ angeben.
11		Mit Create full clone erhalten wir eine komplett getrennte VM. Wir lassen sie bei Bedarf wachsen.

12		Die Netzwerkkarten werden durch virtuelle ersetzt.
13		Wir wollen die VM noch umbenennen.
14		Mit dem Microsoft-Werkzeug Sysprep kann der neuen VM einen eigene Identität gegeben (Security Identifier) werden. Es drohen sonst Problem im Netzwerk.
15		Wir geben neue Angaben ein, verzichten hier aber der Kürze wegen darauf, Sysprep zu verwenden und einen neuen Security Identifier zu generieren.

16		Die Sysprep-Dateien müssen aber da sein.
17		Falls ein neuer Security Identifier erzeugt würde, müsste hier ein neuer Lizenzschlüssel eingegeben werden. Wir gehen mit Next weiter.
18		Zeitzone

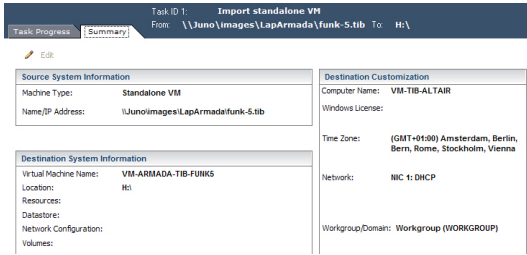
19		Das Netzwerk kann nochmal angepasst werden.
20		Die VM wird Mitglied der Workgroup WORKGROUP werden.
21		Zusammenfassung
22		Start
23		der Fortschritt wird protokolliert.

24



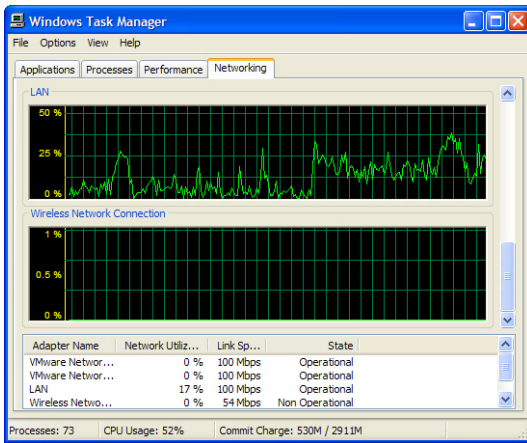
Hier der gseamte Bildschirm.

25



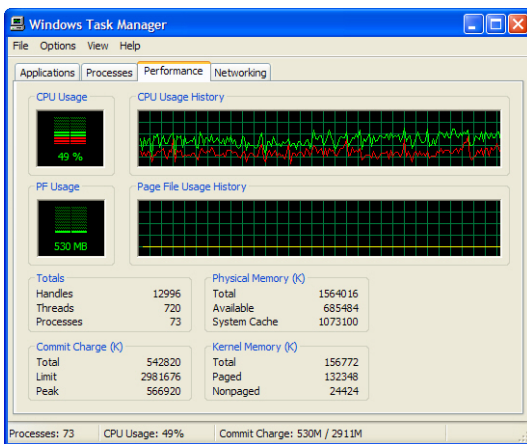
Zusammenfassende Angaben

26



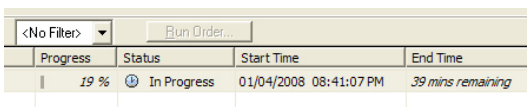
Der Prozess ist sehr netzwerklastig

27



und rechenintensiv.

28



Es kann Stunden dauern.

